

## Wassergebundene Wegedecken

### Vorbemerkung:

Die Einbauempfehlungen für die dynamische Schicht und die Deckschicht setzen voraus, dass eine vorschriftsmäßige Herstellung des Unterbaues bis zur Tragschicht und des weiteren Aufbaus gemäß FLL Empfehlungen erfolgt.

### 1 Einbau der dynamischen Schicht

**BERGOLIT** der Körnung 0/16 mm mit Grader, Einbaufertiger oder von Hand in feuchtem Zustand (Einbauwassergehalt = 0,5 – 0,7 wpr) in einer Mindestdicke von 6 cm (verd. Zustand) gleichmäßig und profilgerecht mit einem Gefälle von 1 %, ggf. unter Wasserzugabe, einbauen und mit einer 1 – 2 to-Walze statisch so verdichten, dass keine Kornzertrümmerung stattfindet ( $D_{pr} > 97\%$ ). Abweichungen von der Nennhöhe  $\pm 15$  mm, Ebenflächigkeit 15 mm / 4 m-Latte.

### 2 Einbau der Deckschicht

**PLAZADUR** Deckschichtmaterial mit Grader, Einbaufertiger oder von Hand in feuchtem Zustand (Einbauwassergehalt = 0,5 – 0,7 wpr) in einer Mindestdicke von 4 cm (verd. Zustand) gleichmäßig und profilgerecht mit Gefälle wie Pos. 1 auf die dynamische Schicht, ggf. unter Wasserzugabe, aufbringen und mit einer 1 – 2 to-Walze statisch so verdichten, dass keine Kornzertrümmerung stattfindet. Abweichungen von der Nennhöhe  $\pm 10$  mm, Ebenflächigkeit 10 mm / 4 m-Latte.

Nach Fertigstellung ist die Deckschicht im Rahmen der Fertigstellungspflege mehrfach zu egalisieren, zu walzen und je nach Witterung zu wässern, bis eine eingeschränkte Benutzung möglich ist.

### 3 Nachbehandlung der Wegedecke

Während der anfänglichen Benutzungsphase ist die Wegedecke über eine gewisse Zeitspanne nachzubehandeln. In dieser Zeit sollte der Belag nur begangen werden. Das Befahren sollte zunächst unterbleiben. Eine weitere Verfestigung wird durch den Einfluß von Regen und Sonne erreicht. Soweit erforderlich sind entstandene Löcher mit Reservematerial aufzufüllen und Unebenheiten mit Harken oder Schabern auszugleichen. Danach ist die Deckschicht mit geeigneten Geräten wie z. B. Stahlgliedermatte abzuziehen. Je nach Witterung ist die gesamte Fläche zu bewässern und kreuzweise bei gleichmäßiger Überlappung zu walzen.

### 4 Laufende Nutzung der Wegedecke

Die uneingeschränkte Benutzung darf erst dann erfolgen, wenn die Deckschicht ihre erforderliche Dichte und Scherfestigkeit erreicht hat ( $D_{pr} > 0,95$ ). Der Praxistest für die Trittfestigkeit erfolgt durch eine 75 kg schwere Person. Beim Drehen auf dem Absatz sollte der Eindringwert bis ca. 1 cm betragen. Die uneingeschränkte Benutzung wird im Weiteren lediglich während des Frostaufganges und bei extremen Witterungsverhältnissen unterbrochen. Auftauende Wegedecken dürfen nur eingeschränkt belastet werden.